

Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler

des Gymnasiums Oranienschule Wiesbaden
LK Geschichte, Q1 und GK Geschichte, Q1
am 17. Januar 2014
11.30 - 13.10 Uhr



Foto © privat: Evalina Merova

**zum Zeitzeugengespräch mit
Frau Evalina Merova
im Begleitprogramm der Ausstellung
„Die Mädchen von Zimmer 28“**

Zeitzeugengespräch an der Oranienschule Wiesbaden (17.1.2014) mit Frau Merova im Zusammenhang mit der Ausstellung „Das Mädchen aus Zimmer 28“ im Aktiven Museum Spiegelgasse

Sehr geehrte Frau Merova,

wir möchten uns im Namen aller teilnehmenden Schüler der Q1 vielmals bei Ihnen bedanken, dass Sie sich die Zeit genommen haben, uns von Ihrem Leben und Ihrem Schicksal im Ghetto Theresienstadt und in Auschwitz zu berichten.

Sie haben uns Ihre Geschichte sehr anschaulich und verständlich erzählt. Außerdem haben Sie deutlich gesprochen, sodass wir alles gut nachvollziehen konnten.

Wir bewundern, was Sie aus Ihrer Situation gemacht haben und schätzen es sehr, dass Sie uns persönliche Dinge aus Ihrer Kindheit erzählt haben, denn wir können uns vorstellen, dass es äußerst schwierig für Sie sein muss, über Ihre Vergangenheit und Ihre schlimmen Erlebnisse zu sprechen.

Gerne hätten wir noch mehr Details über Ihre Zeit in der Gefangenschaft erfahren, denn bisher haben wir nur durch Filme und im Unterricht erfahren, welche schlimmen Dinge während der Herrschaft der Nationalsozialisten in Deutschland passiert sind.

Die Erfahrung, einen Zeitzeugen zu erleben, war für uns sehr interessant und beeindruckend und hat uns die Zeit des Nationalsozialismus real und spannend vermittelt, denn durch die persönlichen Erzählungen wurde uns die Geschichte noch viel näher gebracht und man konnte sich besser in die Lage von damals versetzen.

Als kleine Anregung für künftige Gespräche möchten wir Ihnen noch sagen, dass es zum besseren Verständnis sehr hilfreich wäre, wenn Sie Ihren Vortrag mit zusätzlichem Anschauungsmaterial (Bilder, Fotos, Darstellungen, o.ä.) unterstützen könnten.

Dass Sie nach Ihrer Erzählung für Fragen von uns offen waren, hat uns sehr gefreut. Auch dafür nochmals herzlichen Dank.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und hoffen gemeinsam, dass solche grausamen Dinge der Vergangenheit sich niemals mehr wiederholen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Schüler der Oranienschule Q1

Tim, Julian, Manuel, Gabi, Ramona, Julia, Songül, Nina, Soeren, Anton, Jannis, Ana, Rebecca, Can, Chris, Nicolas, Marivn